



Der Grube-Kran am Neuen Hafen wird von „Das letzte Kleinod“ beleuchtet.

Foto: Is

Kleinod macht Kran zur Kunst

Strahlendes Industrie-Relikt – „Wir beleuchten die Geschichte“

Bremerhaven (ler). „Achtung Kranbetrieb! Unbefugtes Betreten des Betriebsgeländes verboten“, mahnt ein Schild am Kai des Neuen Hafens. Am Freitagabend war diese Warnung außer Kraft gesetzt, denn die Künstlergruppe „Das letzte Kleinod“ illuminierte an der Ecke Schleusen-/Barkhausenstraße den alten Grube-Kran.

„Wir beleuchten die Geschichte“, erklärte Regisseur Jens-Erwin Siemssen, der sich mit der Inszenierung ungewöhnlicher Orte einen Namen gemacht hat. „Und dieser Streifen von Dokumentarfilm Reinhard Büsching. Der Eintritt ist frei, es herrscht durchgehender Einlass.“

der Architektur-Ausstellung „Böse Orte und Oasen“. Eine „nutzlose Schabracke“ meinten die einen, „unbedingt zu erhalten“ die anderen. Jetzt schaltete sich die Künstlergruppe in die Diskussion ein und rückte den Kran, der noch bis Mitte des Jahres für die Arbeit auf dem Gelände gebraucht wird, ins rechte Licht.

Eine Aufgabe, die dem „Kleinod-Zivi“ Thimo Kortmann zugefallen war, der bei der Gruppe sein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur absolviert. Die Verhandlungen mit der Firma Grube hatten sich als einfach erwiesen: „Können Sie machen, solange sie nicht runterfallen“, so der Chef mit Seestadt-Charme. Mit Industriedenkmälern

kennt sich Thimo Kortmann aus Dortmund aus, dementsprechend beeindruckend war seine Arbeit am Neuen Hafen ausgefallen. Der Grube-Kran strahlte und stand weithin sichtbar als Zeichen einer vergangenen Ära. Der Sand zu seinen stählernen Füßen leuchtete in verschiedenen Farben auf.

Auf der anderen Seite des Hafenbeckens hatten sich etliche Zuschauer versammelt und betrachteten die ruhigen Lichtwechsel. Immer wieder ging der Blick auch in Richtung Havenwelten, und man war sich hier schnell einig, dass gerade der Kontrast von Neu und Alt Potenziale birgt, die sich die Bremerhavener Politik nicht leichtfertig entgehen lassen dürfte.

Little Stories

Bremerhaven. „Little Stories – Kleine Geschichten“ aus Geestemünde werden heute von 11 bis 17 Uhr im Apollo-Kino (Georgstraße) gezeigt. Vier Menschen aus dem Stadtteil erzählen in den Episoden „Die roten Schuhe“, „Notfall“, „Celtic Dance“ und „Das Bild“ ihre eigene Geschichte. Gedreht wurde der Streifen von Dokumentarfilmer Reinhard Büsching. Der Eintritt ist frei, es herrscht durchgehender Einlass.

Keep on rockin'

Bremerhaven. Im Bremerhavener Lehe-Treff heißt es am Freitag, 26. März, wieder: „Keep on rockin'“. Drei Bands gehen ab 20 Uhr an den Start. Dabei sind: Bad Man Dead mit einem Mix aus Punk, Hardcore, Ska und Metal; Chokingonandy mit harten Sounds auf der E-Gitarre und Drums aus dem Computer sowie Psychodia mit kontroversen deutschen Texten und mitreißendem Metal-Sound.

In Spaden wird wieder gerockt



Auch die Band Pandoras Child steht bei „Tribute to Rock“ wieder auf der Bühne.

Spaden (bhi). Am kommenden Sonnabend, 27. März, steht wieder „Tribute to Rock“ in der Gaststätte „Die Linde“ in Spaden auf dem Programm. Nach einem Jahr Auszeit findet die Veranstaltung mit reichlich Livemusik zu Ehren des Rock bereits zum sechsten Mal statt: Und diesmal darf sich das Publikum neben den drei Bands auf weitere Highlights freuen. Eine „Happy Hour“ läutet ab dem Einlass um 19 Uhr die „Metal-Rock-Night“ ein. Um 20 Uhr folgt der Startschuss für die erste Band: Hi-Ro bietet den Zuhörern eine musikalisch überraschende Stil-Kombination, denn die fünf Musiker aus Hamburg lassen in ihren Songs HipHop und Rock zusammentreffen. Mit härteren Klängen steht Pandoras Child als zweiter Akt auf der

Livemusik zum Satthören

Jubiläumsprogramm der Swing- und Jazznacht mit erlesenen musikalischen Gästen

Bremerhaven (sj). Die Swing- und Jazznacht im Schaufenster Fischereihafen feiert Jubiläum. Am Gründonnerstag, 1. April, findet das von der „Jazzinitiative upstairs“ organisierte Treffen der Jazzszene bereits zum 25. Mal statt. Das Sonntagsjournal präsentiert die Veranstaltung.

Der abwechslungsreiche beginnt Abend bereits um 18 Uhr. Das musikalische Kaleidoskop der Musiknacht reicht von Blues und Skiffle, über Hot Jazz und Big-Band-Swing bis zu Boogie Woogie und Funk Jazz. Zehn Spitzenbands spielen auf fünf Bühnen.

Und natürlich haben sich die Macher für das Programm der Jubiläumsausgabe einige besonders erlesene musikalische Gäste eingeladen. Noch nie waren soviel Musiker mit bekannten Namen an einem Abend im Schaufenster Fischereihafen zu sehen.

Besonders stolz sind die Organisatoren auf die Zusage von Frank Delle, denn der gebürtige Bremerhavener ist in seiner Heimatstadt nur selten zu hören. Seit 2001 gehört er als festes Mitglied der NDR-Bigband an. In der Fachszene ist er seit Jahren als einer der besten Saxofonisten bekannt. Seine Zusammenarbeit mit Musikern wie Ed Kröger, Sigi Busch und Ulli Beckerhoff führte schon 1986 zu einem Stipendium am „Mac Phail Centre for the Arts“ in Minneapolis/USA.

Ab 1992 studierte er dann in Hamburg. Seitdem spielte er als Sideman bei vielen Projekten und Konzerten, unter anderem mit Clark Terry, Ingrid Jensen, Kenny Wheeler,

Theater sucht Statisten

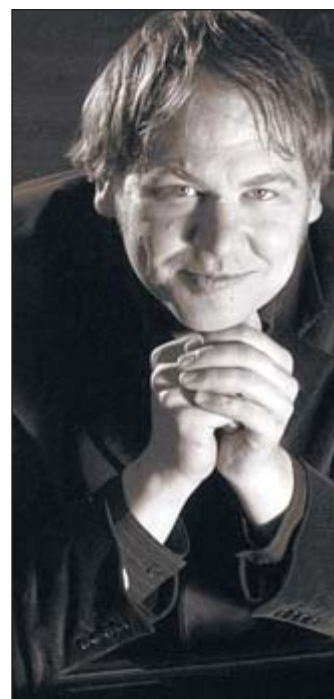
Bremerhaven. Für die Produktion „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ sucht das Stadttheater noch männliche Statisten im Alter von 18 bis 50 Jahren. Premiere feiert das Brecht-Stück am 24. April. Interessenten können sich unter ☎ 04 71/48 20 62 45 informieren.



Der Bremerhavener Frank Delle kommt zur Swing- und Jazznacht wieder einmal in die Seestadt.

Inga Rumpf, Al Jarreau und Maria Schneider. In der Swing- und Jazznacht tritt er mit der Lutz „Hammond“ Krajenski Group auf, die hochkarätig besetzt ist. Der Tastenvirtuose aus Hannover feiert derzeit Erfolge in der Band von Roger Cicero. Mit Krajenski steht Delle besonders gern auf der Bühne. Denn der Ausnahmemusiker sorgt mit dem röhrenden Klang der Hammondorgel für den typischen bluesig-souligen Klang der Band. Frank Delle spielt dazu sein Saxofon ausdrucksstark und voller Emotionen, sorgt mit powernden Swing- oder Latin- und Funk-Grooves für musikalische Hochspannung.

Christian Schönfeld legt als



Lutz „Hammond“ Krajenski spielt zusammen mit Delle am Gründonnerstag in der „Takelage“.

Drummer den rhythmischen Untergrund für die Solisten. Das Quartett wird vervollständigt durch die Gitarristin Sandra Hempel. Sie gilt zurzeit als „die“ deutsche Jazzgitarristin. Kurz nach 20 Uhr geht es in der „Takelage“ los.

Leidenschaft für Swing

Der zweite Stargast der Jubiläumsnacht spielt Trompete. Er kommt aus Hamburg und begeistert seit mehr als 50 Jahren die Jazzfreunde mit seinem Spiel. Abbi Hübner gilt seit vielen Jahren als „die dominierende Persönlichkeit der Hamburger Jazzszene“.

Nach Bremerhaven kommt er mit den Hot Swingsters. Denn während seine Band Low Down Wizzards mit

klassischem Hot Jazz brillieren, sind die Hot Swingsters jener Teil der Band, die Abbi Leidenschaft für den Combo-Swing der 30er Jahre teilt. Am Klavier sitzt in der Jubiläumsnacht aber ein Einheimischer: Jan-Hendrik Ehlers. Durch seine guten Kontakte konnte er Abbi Hübner für den Auftritt in Bremerhaven begeistern. Gegen 22 Uhr übernimmt „The Old Man With A Horn“ das Kommando auf der Bühne im Café Brüser.

Zuvor ist noch ein weiterer Spitzenpianist zu hören. Jo Dinkelbach verstärkt am Gründonnerstag die Wilhelmshavener Big Band. Seit frühester Jugend sitzt er am Klavier und studierte dann am Hilversum Conservatorium in den Niederlanden. Es folgten Auftritte unter anderem mit John Abercrombie, Charly Mariano, Bill Ramsey, Inga Rumpf, Siliva Droste und Ron Williams. Als Sängerin ist übrigens seine Frau Britta Dinkelbach mit dabei.

Und noch ein Name fällt in der Interpretenliste auf. Als Gitarrist in vielen bekannten Rockbands wie zum Beispiel Wolfmond ist George Meier weit über Bremerhaven hinaus bekannt geworden. Beim Jubiläumskonzert spielt er im „Reinhardt“ mit Marcus Paquet & The Boogie Company

Karten für die Veranstaltung sind im NZ-Ticket-Shop in der „Oberen Bürger“ ☎ 04 71/59 74 55, und an der Theaterkasse im Forum Fischbahnhof ☎ 04 71/93 23 30, erhältlich.

Das Sonntagsjournal präsentiert die 25. Swing- und Jazznacht. Am kommenden Sonntag lesen Sie die Vorstellung aller Bands.

Polit-Thriller im Amtsgericht

Markus Stromiedel liest aus „Feuertaufe“

Bremerhaven (ler). Volontär beim Sonntagsjournal, Journalist für „Die Zeit“ und die „Frankfurter Rundschau“, gefragter Drehbuchautor und Erfinder der Tatort-Figur Borowski – Markus Stromiedels Handwerk ist das Schreiben. Im gut besuchten Verhandlungssaal des Amtsgerichts stellte der gebürtige Bremerhavener auf Einladung des Friedrich-Bödecker-Kreises seinen zweiten Roman vor und gestattete dabei auch interessante Einblicke in seine Werkstatt.

Stromiedel begann mit dem Prolog zu „Feuertaufe“ (Knaur): Aus der Perspektive eines neunjährigen Jungen wird der Brandanschlag auf ein Kreuzberger Mietshaus geschildert, Yarik kämpft sich verzweifelt den Weg aus dem Keller frei und überlebt. „Er setzte sich, schlang die Arme um seine Beine und begann leise zu singen, seinen Körper im Takt der Melodie wiegend, den Blick starr auf das brennende Haus gerichtet.“ Starker Tobak, wie der Autor selbst eingestand. „Wie kannst du so etwas schreiben?“, fragte er rhetorisch und gab postwendend die Antwort: „Es ist ein Haken, der die Leser emotional ins Buch ziehen soll.“

Der zweite Haken ist die sympathische Hauptfigur.



Markus Stromiedel fesselte das Publikum im Bremerhavener Amtsgericht.

Foto: asc

Kurz & knapp

Heute heißt es in der Gospel Church in der Pauluskirche wieder: Mitsingen statt Zuhören. 25 Sängerinnen und Sänger singen schwungvolle Lieder und animieren die Besucher zum Mitsingen. Die Pauluskirche ist ab 17 Uhr geöffnet. Um 18 Uhr beginnt der eigentliche Gottesdienst.

Die Bremerhavener Theatergruppe Instant Impro ist am Freitag, 26. März, im Kulturhof Heyerhöfen in Beverstedt zu Gast. Das Theater auf Zurf beginnt um 20 Uhr. Karten und Infos unter ☎ 0 47 47/10 14.

Das Vokalensemble Harmonie ist am Freitag, 26. März, ab 20 Uhr in Thieles Garten in Bremerhaven zu erleben. Die sechs Musiker aus St. Petersburg unterhält die Gäste mit russischer geistlicher und weltlicher Chormusik.

Übergänge ist der Titel der neuen Ausstellung mit Werken der Bremerhavener Photogruppe 2002, die derzeit in der Volkshochschule des Landkreises in Langen zu sehen ist.

Mit „The Art of the Duo“ haben der Gitarrist Jörg Seidel und der Pianist Joe Dinkelbach ihr Konzert überschrieben, für das sie am Sonnabend, 27. März, um 19 Uhr in den Saal der Burg Bad Bederkesa kommen. Die Gäste erwartet die markante Gesangsstimme und eine groovende Rhythmusgitarre von Jörg Seidel sowie das swingende Piano von Joe Dinkelbach. Karten und Informationen unter ☎ 0 47 45/73 02. www.burg-bederkesa.de.

Gäste aus Litauen musizieren in Beverstedt

Beverstedt. Im vergangenen Jahr nahm der Kirchenposaunenchor Beverstedt/Wesermünde Süd an einem Posaunenchorseminar in Litauen teil. Vom 23. bis 30. März erwartet der Chor nun den Posaunenchor der evangelischen Kirche Klaipeda mit 33

Musikern zum Gegenbesuch in Beverstedt. Live zu erleben sind die Gäste zusammen mit dem Beverstedter Kirchenchor sowie dem Posaunenchor am Freitag, 26. März, ab 19.30 Uhr in der Fabian- und Sebastian Kirche in Beverstedt.



Ab Dienstag ist der Posaunenchor aus Klaipeda in Beverstedt zu Gast.